Tag der "Freunde des Klosters Mariastein"

Autor(en): **Walk, Ernst**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **66 (1989)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1031104

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tag der «Freunde des Klosters Mariastein»

Ernst Walk

Der 1974 gegründete Verein «Freunde des Klosters Mariastein» mit seinen über 3000 Mitgliedern trifft sich alle zwei Jahre zur ordentlichen Generalversammlung zur Behandlung der statutarischen Geschäfte. Dieses Jahr kamen die Freunde recht zahlreich am vierten Ostersonntag zur feierlichen Sonntagsvesper in der Basilika zusammen, wo nach dem Gottesdienst mit den Mönchen Abt Mauritius Fürst die Pilger und die Freunde zur jährlichen Zusammenkunft begrüsste und den Dank für die stete Verbundenheit mit dem Wallfahrtsheiligtum der Region aussprach. Diese Verbundenheit kommt nicht nur in der Bezahlung des Mitgliederbeitrages, sondern vor allem im Gebet zum Ausdruck. In seinem Rechenschaftsbericht nahm Präsident Urs C. Reinhardt (Solothurn) den bevorstehenden Abschluss der über zehn Jahre dauernden Restauration der ganzen Klosteranlage zum Anlass, Rückschau zu halten auf die in den letzten 15 Jahren vom Verein erbrachten Leistungen. Der Verein will ja die religiösen und kulturellen Bestrebungen des Klosters aktiv unterstützen und mit seinen Beiträgen finanzielle Hilfe leisten. Über 100 000 Franken kommen jährlich an Mitgliederbeiträgen zusammen, wovon die Hälfte für die Zeitschrift «Mariastein» aufgewendet wird. An die Restaurationsarbeiten leistete der Verein im vergangenen Jahr über 50 000 Franken. Rund 450 000 Franken wurden seit 1976 für die aufwendigen Sanierungsarbeiten aufgewendet. Namhafte Beiträge hat der Verein der Freunde zum Beispiel an die Restauration der Gnadenkapelle, der Josefskapelle, des Kapitelsaals geleistet. Aber auch bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste und bei der Durchführung von Konzerten in der Basilika hilft der Verein mit. Der Präsident gab die Zusicherung ab, dass die Freunde die Anliegen und Sorgen des Konvents der Benediktiner stets in ihr Beten und Denken einschliessen werden und rief die Freunde dazu auf, zum Marienheiligtum im Leimental Sorge zu tragen. Eine grosse Zahl von Freunden begab sich anschliessend in den «Engel», wo Pater Bonifaz Born, klösterlicher «Bauführer» der über ein Jahrzehnt dauernden Renovationsarbeiten, in einen instruktiven Lichtbildervortrag die verschiedenen Phasen der Renovation eindrücklich in Erinnerung rief. Seine Ausführungen über die zum Teil auf vorbenediktinische Zeit zurückgehende Geschichte der Klosterbauten und über die umfassenden Renovationsarbeiten des vergangenen Jahrzehnts werden bei Gelegenheit in der Zeitschrift «Mariastein» erscheinen.